



**Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG**

**Hamburg**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**AKTIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	30.214,72	30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	202.085,00	227
	232.299,72	257
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.857.529,65	6.054
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.499,40	166
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	381.205,52	398
	6.343.234,57	6.618
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.000,00	24
	6.599.534,29	6.899
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.949.144,14	5.502
2. Geleistete Anzahlungen	166.445,49	216
	7.115.589,63	5.718
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.775.313,73	1.718

	EUR	Vorjahr TEUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.935,29	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	190.358,85	216
		1.967.607,87
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.934
		13.200,97
		9.096.398,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.746
		18.242,62
		15.714.175,38
		14.668

**PASSIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile der Kommanditisten		2.000
		2.000.000,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.695,00	56
2. Steuerrückstellungen	186.810,00	230
3. Sonstige Rückstellungen	632.820,00	368
		871.325,00
		654
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280.121,55	1.216
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310.040,53	422
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.351,60	386
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.739.902,91	9.037
5. Sonstige Verbindlichkeiten	123.422,18	318
davon aus Steuern: EUR 57.561,17 (i.V. TEUR 188)		
		12.250.838,77
		11.379
D. Passive latente Steuern		592.011,61
		15.714.175,38
		14.668

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023



	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	11.303.221,93	8.308
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.535.790,44	-4.243
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 7.178,52 (i.V. TEUR 7)	-890.180,96	-902
	-5.425.971,40	-5.145
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-462.105,20	-487
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.358.265,07	-2.211
5. Betriebsergebnis	3.056.880,26	465
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.785,00	0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 935,00 (i.V. TEUR 1)	-120.391,44	-108
9. Finanzergebnis	-110.606,44	-109
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-464.336,01	-89
11. Ergebnis nach Steuern	2.481.937,81	267
12. Sonstige Steuern	-113.053,73	-115
13. Jahresüberschuss	2.368.884,08	152
14. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-2.368.884,08	-152
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in 22525 Hamburg, Schnackenburgallee 16, und ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRA 96040 im Handelsregister eingetragen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt; bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 264a Abs. 1 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB auf.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB vorgenommen. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer) bewertet. Die Abschreibung für Software erfolgt über einen Zeitraum von 3 Jahren.



Der im Laufe des Berichtsjahres entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Dauer von zehn Jahren gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei den Gebäuden 30 Jahre, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen 4 und 21 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurden in Höhe ihres Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Gegenstände des Finanzanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Anschaffungsnebenkosten. Soweit erforderlich erfolgten Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung der Zins- und Eintreibungskosten sowie des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei den passivierten Rückstellungen für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen der Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung dieser Verpflichtungen abgesehen.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

**3. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2023 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen bewertet. Die Berechnungen erfolgten gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB. Als Bewertungsverfahren wird die „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) angewandt. Für die Berechnung wird von den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Zinsfuß von 1,79 % ausgegangen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,82 %) und dem Ansatz aus der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74 %) beträgt € 206,00.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Bonus- und Jubiläumszahlungen (€ 399.920,00), Gewährleistungen (€ 123.600,00), Personalkosten (€ 46.200,00), Kosten des Jahresabschlusses (€ 41.900,00) sowie Berufsgenossenschaft und Aufbewahrungspflichten (€ 21.200,00).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Darlehenskonten der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditisten.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihrer Laufzeiten ist im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	davon mit einer Restlaufzeit von			
	insgesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280	280	0	0
	(VJ: 1.216)	(VJ: 619)	(VJ: 597)	(VJ: 0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310	310	0	0
	(VJ: 422)	(VJ: 307)	(VJ: 115)	(VJ: 0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	798	798	0	0
	(VJ: 386)	(VJ: 283)	(VJ: 103)	(VJ: 0)

	davon mit einer Restlaufzeit von			
	insgesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.740	10.740	0	0
	(VJ: 9.037)	(VJ: 9.037)	(VJ: 0)	(VJ: 0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	123	123	0	0
	(VJ: 318)	(VJ: 318)	(VJ: 0)	(VJ: 0)
Summe	12.251	12.251	0	0
	(VJ: 11.379)	(VJ: 10.564)	(VJ: 815)	(VJ: 0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 280 über Grundpfandrechte und in Höhe von T€ 164 durch Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlagevermögens gesichert.

Der Posten „Passive latente Steuern“ in Höhe von € 592.011,61 resultiert aus realisierten stillen Reserven aus Grundstücksverkäufen, die in der Steuerbilanz der Gesellschaft gemäß § 6b EStG auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten von anderen Betriebsgrundstücken übertragen wurden und aus Unterschieden in der Abschreibung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 16,45 %. Im Geschäftsjahr verminderte sich der Posten um € 42.699,99.

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung von € 125,58 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von € 4,81.

#### 5. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 96 Mitarbeiter beschäftigt, die sich in nachfolgenden Gruppen aufteilen:

- Gewerbliche Mitarbeiter: 32
- Kaufmännische Mitarbeiter: 64

Es bestanden zum 31. Dezember 2023 übliche Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 178. Hiervon sind T€ 91 fällig im Geschäftsjahr 2024 und T€ 87 fällig in über einem Jahr sowie T€ 0 fällig in über fünf Jahren.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Barthel Armaturen GmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.600,00.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch den alleinvertretungsberechtigten und von den Bestimmungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH

Herrn Mike Barthel, Hamburg, Kaufmann,

sowie durch den gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH

Herrn Thorsten Bach, Hamburg, Kaufmann.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesellschaft hält folgende Anteile:

	Anteil am Stammkapital %	Stammkapital €	Ergebnis 2023 €
BMH Zerspanungs GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 97726)	96,00	25.000,00	136.487,09

#### 6. Nachtragsbericht

Im dritten Quartal 2024 gab es einen gegen die Gesellschaft gerichteten kriminellen Cyberangriff, der die Leistungsfähigkeit kurzzeitig beeinträchtigt hat. Als Reaktion auf den Angriff sowie zur Abwehr künftiger Angriffsversuche wurden die internen Datenverarbeitungssysteme auf einer nach modernsten Sicherheitsstandards konzipierten IT-Systemarchitektur neu aufgesetzt. Die finanziellen Auswirkungen des Cyberangriffs halten sich in Grenzen.

Hamburg, den 20. Dezember 2024

*gez. Mike Barthel*

*gez. Thorsten Bach*

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software	192.479,76	20.340,72	0,00	212.820,48
Geschäfts- oder Firmenwert	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	442.479,76	20.340,72	0,00	462.820,48
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Gebäude	8.407.931,47	0,00	0,00	8.407.931,47
Technische Anlagen und Maschinen	1.248.956,79	24.070,89	0,00	1.273.027,68
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.465.623,28	88.122,27	0,00	1.553.745,55
	11.122.511,54	112.193,16	0,00	11.234.704,70
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.150,00	0,00	0,00	25.150,00
	11.590.141,30	132.533,88	0,00	11.722.675,18
	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software	162.679,00	19.926,76	0,00	182.605,76
Geschäfts- oder Firmenwert	22.917,00	24.998,00	0,00	47.915,00
	185.596,00	44.924,76	0,00	230.520,76
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Gebäude	2.353.508,82	196.893,00	0,00	2.550.401,82
Technische Anlagen und Maschinen	1.083.140,78	85.387,50	0,00	1.168.528,28



	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.067.412,69	134.899,94	29.772,60	1.172.540,03
	4.504.062,29	417.180,44	29.772,60	4.891.470,13
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.150,00	0,00	0,00	1.150,00
	4.690.808,29	462.105,20	29.772,60	5.123.140,89
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand am 31.12.2023</b>				
<b>EUR</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		30.214,72		29.800,76
Geschäfts- oder Firmenwert		202.085,00		227.083,00
		232.299,72		256.883,76
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude		5.857.529,65		6.054.422,65
Technische Anlagen und Maschinen		104.499,40		165.816,01
Betriebs- und Geschäftsausstattung		381.205,52		398.210,59
		6.343.234,57		6.618.449,25
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.000,00		24.000,00
		6.599.534,29		6.899.333,01

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### A. Wirtschaftsbericht

#### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Seit 1932 ist die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg ein weltweit tätiger Systemlieferant von Armaturen und Komponenten für Schiffbau und Industrie. Durch Fertigung mit hoher individueller Anpassung an den speziellen Bedarf nationaler sowie internationaler Kunden, eine hohe Lagerbevorratung als auch Service und Instandsetzung/Wartung hat sich die Gesellschaft im Markt etabliert. Diversifizierung und das Eingehen von starken Vertriebspartnerschaften bilden weitere Stützpfiler des Unternehmens.

Als Familienunternehmen mit schnellen Entscheidungen und Kontinuität an einem Produktionsstandort sind Kundennähe und kurze Wege unter anderem der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2023 wird weiterhin durch die Auswirkungen der Konflikte in der Ukraine und Israel sowie durch die gestiegenen Energiekosten beeinflusst. Unser Kundenstamm ist vielschichtig und besteht aus der allgemeinen und chemischen Industrie sowie der Schiffzulieferindustrie.



Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist im Jahr 2023 weiterhin geprägt von den Folgen der Kriege in der Ukraine und in Israel sowie weiter stark gestiegenen Energiekosten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

## **Entwicklung Schiffbau**

Die Anzahl der Neubaufträge im deutschen und internationalen Schiffbau stabilisiert sich, die des Spezialschiffbaus bleiben gleichbleibend positiv. Instandsetzungen und Generalüberholungen seegehender Schiffe bleiben stabil und unterliegen den Vorgaben der Klassifikationsgesellschaften.

## **Entwicklung allgemeine Industrie und Maschinenanlagenbau**

Als bundesweit zweitältester Partner der Firma Parker Hannifin ERMETO sind wir seit 1937 autorisierter, zertifizierter Fachhändler. Erzeugnisse für den Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug- und Schiffbau, hydraulische und pneumatische Antriebs- und kältetechnische Komponenten, Verbindungsteile sowie maßgefertigte Schläuche und Verbindungsstücke sind aus dem Vorrat erhältlich. Druckmessgeräte und Thermometer für die verschiedensten Anwendungen ergänzen diesen Bereich. Der Auftragseingang ist gleichbleibend bis leicht steigend.

## **Entwicklung chemische Industrie**

Die Übernahme der Mente-Probenahmesysteme eröffnete uns in den Neunzigern einen neuen Markt, der seit dieser Zeit ein fester Bestandteil unseres Umsatzplanes ist.

Wir bieten kundenspezifische Lösungen, die den hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards der chemischen und petrochemischen Industrie sowie den gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen gerecht werden. Unsere Probenahmesysteme für Flüssigkeiten, Feststoffe und Gase bieten umfangreiche technische Lösungsmöglichkeiten.

Synergieeffekte hierzu bietet unsere Produktparte der Mess- und Regelungstechnik, die in manchen Bereichen sicherlich technischen Neuerungen weichen musste, dennoch aber immer noch einen wichtigen und festen Platz in der Durchflussmessung beibehält.

Parallel zu der konjunkturellen Gesamtentwicklung konnten wir im Bereich der Probenahmesysteme 2023 Umsatzzuwächse speziell im Ausland verzeichnen. Klein- als auch mittlere Projekte werden realisiert. Die mittel- und langfristige Perspektive in diesem Segment ist als stabil zu bezeichnen.

## **Entwicklung kundennaher Sonderbau, Service, Instandsetzung**

Sonderarmaturen und Anlagenbau durch Individualanforderungen unserer Kunden sind gerade in Zeiten einer wechselnden Konjunktur ein solides Standbein. Entwicklung, Konstruktion und Fertigung aus einer Hand sowie Zulassung nach ISO 9001:2015, Druckgeräterichtlinie 97/23/EG etc. sind die Basis, um in diesem Segment Aufträge zu generieren. Service und Instandsetzungen von Armaturen und deren Komponenten sind Bereiche, die in dieser Wirtschaftssituation angenommen werden. In der Umsetzung von kundenindividuell gefertigten Armaturen unterscheiden wir uns von einigen Mitbewerbern.

## **Absatzmärkte**

Der deutsche Absatzmarkt ist für alle Produktbereiche weiterhin der Bedeutendste. Auch international ist der Schiffbau sowie die Schiffsreparatur, die chemische, die Investitionsgüter- sowie die veredelnde Industrie im Focus unseres Unternehmens.

## **2. Darstellung der Lage**

### **a. Ertragslage**

Das Rohergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2023 um T€ 2.995 (36,0 %) auf T€ 11.303 erhöht. Der Anstieg des Rohergebnisses ist im Wesentlichen auf positive Entwicklungen im Projektgeschäft zurückzuführen. Das margenstärkere Projektgeschäft hat nach schwächeren Vorjahren im Geschäftsjahr 2023 wieder an Fahrt aufgenommen. Steigende Rohmaterial- und Vorlaufkosten konnten wir umfanglich in unseren Verkaufspreisen abbilden. Der Personalaufwand liegt mit T€ 5.426 trotz einer geringfügig rückläufigen Mitarbeiterzahl um 5,5% über dem Vorjahresniveau von T€ 5.145. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um T€ 147 (6,6%) auf T€ 2.358 erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf gestiegene Aufwendungen aus Kostenerstattungen an die Komplementär-GmbH zurückzuführen.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beträgt T€ 2.369 und liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von T€ 152. Unsere Prognose für das Jahr 2023 ist damit eingetreten.

### **b. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 1.046 auf T€ 15.714 erhöht.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich das Vorratsvermögen um T€ 1.397 auf T€ 7.116 erhöht hat, während sich das Anlagevermögen um T€ 300 auf TEUR 6.600 vermindert hat. Die Erhöhung des Vorratsvermögens ist im Wesentlichen das Ergebnis einer im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Auftragslage. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert aus Abschreibungen in Höhe von T€ 462, denen Zugänge in Höhe von TEUR 162 gegenüberstehen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind auf dem Niveau des Vorjahres verblieben. Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag von T€ 94 auf T€ 13 vermindert.



Auf der Passivseite der Bilanz ist der Anstieg der Bilanzsumme in erster Linie darauf zurückzuführen, dass sich die Verbindlichkeiten um T€ 1.016 auf T€ 12.395 erhöht haben. Dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um T€ 1.847 auf T€ 10.884 steht eine Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 935 auf T€ 280 gegenüber. Die Erhöhung der Gesellschafterverbindlichkeiten ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass das Jahresergebnis den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben wurde.

Dem kurzfristigen Umlaufvermögen in Höhe von T€ 9.096 (Vorjahr: T€ 7.746) stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von T€ 13.070 (Vorjahr: T€ 11.381) gegenüber. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein negatives Working Capital von T€ 3.974 (Vorjahr: T€ 3.635).

## **B. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

Barthel Armaturen beliefert Kunden im allgemeinen Schiffbau und in der Industrie. Durch ein weiterhin zufriedenstellendes Projektgeschäft im Sonderschiffbau und eine anhaltende Nachfrage in der Industrie wurden im Geschäftsjahr 2024 gestiegene Umsatzerlöse realisiert. Unsere Lager- und Produktionsinvestitionen sind auftragsgebunden und nur kurz- und mittelfristig geplant, so dass es uns dynamisch möglich ist, unsere Einkaufsplanungen und Kapazitäten situativ anzupassen.

Unsere Mitarbeiter sind langjährig in unserem Unternehmen tätig. Die Fluktuationsquote ist nach Einschätzung der Geschäftsführung gering, so dass wir auf der Personalebene neben dem bekannten Fachkräftemangel keine außerordentlichen Risiken sehen. Die betrieblichen Abläufe auch im Bereich der Informationstechnologie sind über viele Jahre eingespielt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Debitorenmanagement und dem Management des Lagerbestands. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Soweit bei Forderungen Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

In 2023 konnten wir steigende Rohmaterial- und Vorlaufkosten umfänglich in unseren Verkaufspreisen abbilden. Weitere außerordentliche Vorlaufkosten konnten wir ausschließen.

Dies ist als positives Resultat einer weitergehenden Zentralisierung unseres Lagereinkaufes zu verzeichnen. Wir arbeiten permanent aktiv daran, unseren Kundenstamm jährlich zu erweitern. Wir sehen auch auf der Abnehmerseite keine besonderen Risiken.

Die eingeführten technischen und organisatorischen Überwachungs- und Schutzmechanismen, die Virengriffe auf unsere IT-Systeme vermeiden, die Verfügbarkeit unserer Systeme sicherstellen und den Zugriff Externer auf vertrauliche Unternehmensdaten verhindern sollen, werden ständig überprüft und, wenn nötig, verbessert. Das dadurch in den vergangenen Jahren erreichte Sicherheitsniveau konnte zwar die negativen Auswirkungen eines im dritten Quartal 2024 gegen die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG gerichteten kriminellen Cyberangriffs nicht verhindern, trug aber wesentlich dazu bei, dass der Angriff sehr schnell erkannt und wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden konnten und unsere Leistungsfähigkeit für die Kunden nur kurzzeitig und nicht wesentlich beeinträchtigt wurde. Das Wiederaufsetzen der internen Datenverarbeitungssysteme erfolgte auf einer vollkommen neu, nach modernsten Sicherheitsstandards konzipierten IT-Systemarchitektur, um die potenziellen Schäden künftiger Angriffsversuche noch geringer zu halten. Die finanziellen Auswirkungen des Cyberangriffs halten sich in Grenzen.

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein stabiler, guter Auftragseingang. Besonders im Spezialschiffbau und im industriellen Bereich wurden weitere Projektaufträge verhandelt und realisiert. Zudem ergaben sich durch unseren B- und C-Kundenstamm weitere kleinere Projekt- und Reparaturaufträge. Die Schiffbaulandschaft innerhalb Deutschlands konzentriert sich weiterhin ausschließlich auf den Spezialschiffbau. Die weitere Prozessoptimierung, Kostenkontrolle und gezielte Investitionen in Personal und Anlagen bilden die Basis der weiteren Jahre. Der industrielle Vertriebs- und Dienstleistungssektor wird weiter ausgebaut. Gezielte Investitionen und strukturelle Änderungen in unserem gewerblichen und kaufmännischen Bereich stärken die Basis der kommenden 2 bis 4 Jahre.

Im Geschäftsjahr 2024 sind sowohl die Umsatzerlöse als auch der Jahresüberschuss deutlich gestiegen. Zusammenfassend ist die nachhaltige Geschäftsentwicklung mehr als zufriedenstellend.

Hamburg, den 20. Dezember 2024

*gez. Mike Barthel*

*gez. Thorsten Bach*

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 276 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg:

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 22. Januar 2025

**MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dodenhoff, Wirtschaftsprüfer*

*Wrede, Wirtschaftsprüfer*

## **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 31. Januar 2025 festgestellt.